

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Beratung des UVO - Ausschusses am 06.10.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Musiol.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 7 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 06.10.2010

Beantragung Rederechte:

1 x Frau Rosenthal zum Alten Dorf, Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde
1 x Herr Wehrmann (Anwohner Zehlendorfer Damm in Höhe der Dorfkirche)
1 x Herr Böhlefeld (Mitglied des ADFC) zum Masterplan Fahrrad

Abstimmung Rederecht Frau Rosenthal: 7 Ja-Stimmen (einstimmig zugestimmt)

Abstimmung Herr Wehrmann: 7 Ja-Stimmen (einstimmig zugestimmt)

Abstimmung Herr Böhlefeld: 7 Ja-Stimmen (einstimmig zugestimmt)

Frau Neidel informiert darüber, dass die in TOP 7.1 Grundlagenpapier zum „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ aufgeführte DS-Nr. 163/10 durch die DS-Nr. 163/10/1 ersetzt wird. Erläuterungen und Verteilung im entsprechenden TOP.

Beantragung und Erläuterung zur Aufnahme eines zusätzlichen TOP von Frau Sahlmann: „Friedensbrücke – Situation für Radfahrer“

Herr Musiol schlägt vor, diesen Punkt unter TOP 12 – Sonstiges – zu behandeln.

Abstimmung zum Antrag von Frau Sahlmann (als Extratagesordnungspunkt und Dringlichkeit):

2 Zustimmungen / 5 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = mehrheitlich abgelehnt

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 25.08.2010
--------------	---

Es liegen zwei Einwendungen vor ; eine von Herrn Heinze und eine - unterteilt in drei Einwendungen - von Herrn Lippoldt.

Einwendung Herr Heinze

Der Vorsitzende erläutert, dass die Einwendungen in der Offenen Fragenliste enthalten sind, teils auch beantwortet (s. lfd. Nr. 24/2010 und 25/2010).

Einwendungen Herr Lippoldt

1. Einwendung zu Seite 5 (DS-Nr. 076/10/1 Straßenbau Am Hochwald – Wendeanlage zur BBIS: Der Vorsitzende erläutert, dass diese Einwendung im Protokoll enthalten ist (s. S. 4).

2. Einwendung zu Seite 4 (BA 23/10 und BA 24/10) Varianten Bauprogramm Gehwegerneuerung und Stellplatzanlage Am Weinberg:
Der Vorsitzende erläutert, dass diese Umsetzung, so wie formuliert, nicht in der Aufzeichnung wiederzufinden ist.

3. Einwendung zu Seite 4 (DS-Nr. 134/10) Sanierung Duellpfuhl:
Herr Musiol erläutert, diese Aussage wurde nicht von Frau Neidel gemacht.

Antrag von Herrn Tauscher:

Zurückstellung des Protokolls und der Vorsitzende möge sich mit der stellv. Vorsitzenden darüber verständigen.

Antrag von Herrn Lippoldt: Keine Löschung der Tonbandaufzeichnung.

Abstimmung zur Rückstellung der Niederschrift: 7 Ja-Stimmen = einstimmig beschlossen

TOP 5	Offene Fragenliste
--------------	---------------------------

UVO 13/2010

Lfd. Nr. 8/2010 – Siedlungsstraßen – ruhender Verkehr

Als TOP 9 in der Sitzung am 06.10.2010.

Lfd. Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Herr Tauscher präzisiert: Nicht allgemeine Hauptstraßen seien gemeint, sondern Auslöser war die Diskussion um den Lärmpegel Zehlendorfer Damm in Erwartung der Veränderung mit der Umgehungsstraße L 77. Wir wollen sachkundig informiert werden, welche Auswirkungen hat das auf den Zehlendorfer Damm, für die Bewohner usw.

Frau Neidel informierte Es wurde schon ein erster Kontakt mit Herrn Schmidt vom Landesbetrieb Straßenwesen aufgenommen. Da sich gerade die Abwägung im Planfeststellungsverfahren vollziehe, sei er nicht bereit, zum jetzigen Zeitpunkt hier einen Vortrag zu halten; zu einem späteren Zeitpunkt gern.

Lfd. Nr. 17/2010 bis 20/2010 - Sanierung Duellpfuhl

Herr Brinkmann erläutert, dass die Beantwortung der Fragen zur November- oder Januarsitzung erfolgen werde.

Lfd. Nr. 21/2010 – Str. Am Hochwald – Wendeanlage BBIS

Herr Brinkmann erläutert, dass das VZ an der richtigen Stelle stehe.

Lfd. Nr. 22/2010 – Verkehrssituation Uhlenhorst

Herr Musiol erläutert, dass mit der Beschlussfassung in der GV diese Lfd. Nr. beantwortet sei.

Lfd. Nr. 23/2010 – Parkraumbewirtschaftung

Die Fachinfo-Nr. UVO 13/2010 – Öffentliche Parkplätze im Gemeindegebiet – wurde in der Sitzung verteilt.

Frau Neidel informiert, dass es die Parkplätze seien, die öffentlich zu nutzen sind, allerdings nicht private Flächen, sondern nur gemeindeeigene Flächen.

Lfd. Nr. 24/2010 – Änderung KLM-FNP-13 f. Waldflächen

Anfrage Herr Heinze: Das Flurstück 44 ist nun ausgewiesen als Flurstück 255. Richtig ist es, dass von dem Flurstück 44 durch den Straßenausbau ein Teil der Fläche, ein ganz geringer Teil, abgetrennt wurde. Ist es nun sachlich richtig, dass man das alte Flurstück liquidiert und eine neue Nr. gibt? Bei dem Flurstück 43 und dergleichen ist es ebenfalls passiert.

Antwort Frau Neidel: Es ist so. Der Landesbetrieb Straßenwesen hat 4 m² erwerben müssen. Wenn eine Teilung eines alten Flurstückes erfolgt, dann vergibt nicht die Verwaltung die Nr. und führt fort, sondern das Katasteramt des LK.

Anfrage von Herrn Heinze: Ist das dem Eigentümer mitgeteilt worden?

Antwort Frau Neidel: Ja und der Eigentümer muss auch persönlich zur Grenzfeststellung erscheinen und das Grenzfeststellungsprotokoll abzeichnen.

Lfd. Nr. 25/2010 – Waldflächen Flur/Flurstück ausweisen

Beantwortet, s. Lfd. Nr. 24/2010.

TOP 6 Informationen der Verwaltung

TOP 6.1 Mündliche Informationen der Bauverwaltung

Herr Brinkmann informiert darüber, dass die Sanierung des Schulpfuhls begonnen

habe.

Frau Neidel informiert,

- dass die KAT beschlossen habe, für die Region ein integriertes Verkehrsentwicklungs-konzept zu erstellen (Beschluss von Mai d. J.).
- zum Maßnahmenkatalog II (s. TOP 6.2.3 Info-Nr. 35/5-09): Hieraus sollen Planungsaufträge ausgelöst werden. Zurzeit werden Angebote eingeholt zur Umgestaltung des Sterns (Bereich Lepckestraße/Geschwister-Scholl-Allee), des Weiteren zur Umgestaltung und Verbesserung speziell der Fahrradsituati-on am Kreuzungsbereich Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer und eine Untersu-chung zum Meiereifeld;
- dass die zugesagten Arbeitskräfte, die im Bereich Festwiese und Naturpark tätig werden sollten, noch nicht erschienen seien.

Nachfrage von Herrn Musiol: Nach Beendigung von Bauarbeiten (Verlegung von Medien) an Gehwegen ist die Herstellung des ursprünglichen Zustandes aus meiner Sicht nicht zufriedenstellend, auch Nachbesserungsarbeiten (wassergebundene Decke) betreffend. Wie ist hier der Stand der Dinge bzw. bleibt das so?

Antwort Frau Neidel: Zurzeit werden die entsprechenden Stellen (Jägerstieg, Karl-Marx-Straße, gemeinsamer Geh- und Radweg usw.) überprüft. Es ist jedoch schwierig, den Zustand nach Erdarbeiten so wieder zu festigen, wie er vorher war. Die erste Einschätzung war, dass es augenblicklich nicht besser hergestellt werden kann. Wir behalten das jedoch weiter unter Kontrolle.

Herr Musiol: Bittet die Verwaltung, da noch einmal nachzuhaken und in einer der nächsten Sitzungen darüber zu informieren. Aufnahme in die OP-Liste.

TOP 6.2

Schriftliche Informationen der Bauverwaltung

UVO 14/2010

Die Fachinfo-Nr. UVO 14/2010 – Herstellung der Verkehrssicherheit 2010, Baumfällun-gen im öffentlichen Straßenbereich und auf Grünflächen – wird in der Sitzung ver-teilt.

Herr Brinkmann gibt eine kurze Zusammenfassung und weist insbesondere auf die kurzfristig geplante Fällung/Kappung der Alteiche Nr. 354 in der Nähe der Eigen-herdschule hin.

TOP 6.2.1

Information zum Buskonzept für die Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf

Nr. 017/10

Die Info-Nr. 017/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Herr Brinkmann gibt eine kurze Erläuterung und weist insbesondere

- auf die neuen Haltestellenpunkte hin,
- auf die einseitige Aufweitung der Förster-Funke-Allee am Einmündungsbe-

- reich des Zehlendorfer Damms in Richtung Meiereifeld um 2 m hin,
- auf den kompletten Austausch der Papierkörbe, die dann nur an den Buswartehallen aufgestellt werden sollen.
- Die gemeindeeigenen Bushaltstellenschilder werden saniert.
- Die Kosten der Gemeinde (Eigenmittel) liegen bei ca. 30.000,00 € und sind im Haushalt vorhanden.

Die neuen Wartehäuschen sind derselbe Typ, damit das Ortserscheinungsbild gleich bleibt.

Frau Sahlmann äußert die Bitte der Prüfung zur Aufstellung zusätzlicher Fahrradbügel an den Bushaltstellen.

Herr Tauscher informiert darüber, dass am 14.10.2010, um 18.00 Uhr, im Rathaus eine offizielle Informationsveranstaltung der Havelbusgesellschaft stattfindet. Die Verwaltung möge bitte dazu auf ihrer Homepage informieren.

TOP 6.2.2 Errichtung Längsparkplätze zur Sicherung des straßenbegleitenden Grünstreifens in Ginsterheide zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Machnower Busch BAU 25/10

Die Fachinfo Nr. BAU 25/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Kurze Zusammenfassung von Frau Neidel.

Herr Brinkmann erläutert, dass die Verwaltung die Aufgabe hatte, bei Vorlage der Entwurfsplanung die Ausschüsse zu informieren und dass auch die Maßgaben eingearbeitet wurden. Darüber wollen wir heute informieren, damit wir dann in die Ausführungsplanung gehen können. Zuvor werden aber auch die Bürger noch informiert.

Das Ing.-Büro ICoMa TVR Bergholz-Rehbrücke wurde durch die Verwaltung beauftragt, für den vorhandenen Grünstreifen in der Ginsterheide Schutzmaßnahmen zu planen. Herr Tege, Ing.-Büro ICoMa, stellt die entsprechenden Planungsunterlagen vor.

Frau Sahlmann eventuell fürs Protokoll:

Ich rege an, eine neue Beschlussfassung zu machen. Der vorliegende Beschluss DS-Nr. 013/07 sei zu alt.

Herr Grubert: Es wird dieses Jahr noch eine Anwohnerversammlung geben. Dazu werden auch die Mitglieder des Bau- und des UVO-Ausschusses eingeladen.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Ich gebe das jetzt zu Protokoll, weil hier einiges durcheinander geht: Es geht nicht mehr darum, was der HA 2007 beschlossen hat, sondern die GV hat am 14.05.2009, und darauf habe ich vorhin hingewiesen, mit der DS-Nr. 108/09 beschlossen, dass weniger als 18 Parktaschen gebaut werden. D. h., Sie brauchen jetzt nicht mehr den HA zu fragen, ob er damit einverstanden sei. Es ist ein einstimmiger Beschluss der GV. Meine zweite Frage ist: Die Einwohner haben im Jahr 2007 eine von nahezu allen unterschriebene Petition eingereicht. Meine Frage an die Verwaltung: Ist diese Petition beantwortet?

Antwort Frau Neidel:

Diese Petition ist nicht abschließend beantwortet. Die Petentin hat einen Zwischenstand bekommen.

Frau Neidel informiert über die Empfehlung des Bauausschusses vom 04.10.2010:

1. Prüfung Fahrradstraße (gibt's Hindernisse oder ist es vereinbar)
2. Informationsveranstaltung mit den Anwohnern
3. Prüfung, ob weniger Stellplätze möglich sind

Herr Musiol: Spricht sich für die Doppelborde aus und für max. 12 bis 14 Parkplätze, die mit einer Zeitbeschränkung belegt werden sollten, um ein Dauerparken zu verhindern.

Herr Grubert: Wir haben eine Prüfung nach der Anwohnerbeteiligung zugesagt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Lippoldt, Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Grubert, Herr Tauscher, Herr Kreemke

TOP 6.2.3	Arbeitsstand Maßnahmekatalog II Verkehrsorganisation vom 17.09.10
------------------	--

35-5/09

Die Info-Nr. 35/5-09 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Nochmals kurze Zusammenfassung von Frau Neidel (s. u. a. TOP 6.1).

Herr Tauscher: bittet unbedingt um Verfolgung der Tempo-30-Zone

Frau Sahlmann zu Protokoll:

Man sollte prüfen, ob man Tempo 30 abschnittsweise erreichen kann, wenn nicht 30er Zone, dann bitte abschnittsweise (betrifft die Punkte 4 bis 11, 14 bis 22).

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Herr Dr. Haase

TOP 6.2.4	Bauleitplanung Altes Dorf, hier: Information und Diskussion zum Stand der verkehrlichen Untersuchung
------------------	---

BAU 26/10

Die Fachinfo-Nr. Bau 26/10 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Frau Rosenthal (Kirchengemeinde) nimmt ihr Rederecht wahr. Sie erläutert, wie die Perspektive für die zukünftige Arbeit aussehe und die Position der Kirche zum geplanten Bauvorhaben.

Herr Wehrmann (Anwohner Zehlendorfer Damm 210 b) nimmt sein Rederecht wahr und spricht sich gegen die geplanten Stellplätze hinter seinem Grundstück aus (s. Anlage).

Herr Musiol bittet Herrn Wehrmann, seine mündlich gemachten Ausführungen und Bedenken schriftlich an die Verwaltung zu geben.

Ausgiebige Erläuterungen der Varianten durch Frau Neidel.

Herr Musiol regt an zu prüfen, ob es möglich sei, die Kapazität, die von der Kirche angestrebt wird, im Gutshaus unterzubringen. Weiter regt er an, auf das straßenbegleitende Baufenster zu verzichten und dort die Stellplätze zu errichten.

Der Ausschuss spricht sich mehrheitlich gegen Stellplätze östlich des Zehlendorfer Dammes aus.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Heinze, Herr Tauscher, Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Grubert

Frau von Törne erscheint um 20.00 Uhr.

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr.

TOP 6.3 Informationen des Ordnungsamtes

Herr Dehne informiert darüber, dass

- die stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage im Zehlendorfer Damm, Höhe Einmündung Ernst-Thälmann-Straße, nun definitiv versetzt wird, und zwar Zehlendorfer Damm Mitte auf Höhe Haus-Nr. 155. Für die Arbeiten sind die Ausschreibungen erfolgt, aber das Ergebnis der Ausschreibung liegt noch nicht vor;
- im Jagdjahr 2010 (das Jagdjahr beginnt am 01.04. des Jahres) 98 Wildschweine gestreckt wurden;
- die Geschwindigkeitsmessgeräte (jetzt 3 Stück) ständig im Einsatz sind;
- in Sachen „Trinken auf dem Rathausmarkt“ eine Verbesserung eingetreten sei.

Der Hinweis „Rückzuggebiet der Wildschweine am Regenwasserbecken“ hinter dem altersgerechten Wohnkomplex und auch Einmündung Heidefeld/Steinweg wird an die Jäger weitergegeben.

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 7.1 Grundlagenpapier zum "Masterplan Fahrrad Kleinmachnow"

163/10/1

1. Die Gemeindevertretung billigt das vorgelegte Grundlagenpapier zum „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einen „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ mit der Ausweisung konkreter Maßnahmen und Dringlichkeitsstufen als Handlungsprogramm erarbeiten zu lassen.
Die erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Planungsleistungen sind in Höhe

von 18.000,00 € im Haushalt 2011 zu berücksichtigen.

Herr Böhlefeld vom ADFC nimmt sein Rederecht wahr und spricht sich für die Aufhebung der Benutzungspflicht Radweg Zehlendorfer Damm und für die stärkere Einbeziehung der Agenda aus.

Kurze Erläuterungen durch Frau Neidel und Verteilung der DS-Nr. 163/10/1.
Vortrag Büro Planungsgemeinschaft Verkehr (PGV), Herr Dr. R. Schneewolf, aus Hannover.

Herr Baumgraß verlässt um 20.35 Uhr die Sitzung. 7 GV sind anwesend.

Herr Lippoldt schlägt folgende Maßgabe vor:

1. Die Gemeindevertretung nimmt das vorgelegte Grundlagenpapier zum „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ zur Kenntnis.
Erläuterung Herr Lippoldt: Der Unterschied liegt zwischen billigt und nimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ mit der Ausweisung konkreter Maßnahmen und Dringlichkeitsstufen als Handlungsprogramm erarbeiten zu lassen und die Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21 Kleinmachnow in diese Erarbeitung einzubinden.
Erläuterung Herr Lippoldt: Dieser Satz wird durch den Zusatz den wir gerade auf den Tisch bekommen ergänzt: Die erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Planungsleistungen sind in Höhe von 18.000,00 € im Haushalt 2011 zu berücksichtigen.
Erläuterung Herr Lippoldt: Und der dritte Punkt des Beschlussvorschlags ist jetzt neu:
3. Die von der Gemeindevertretung bereits gefassten Beschlüsse zu Maßnahmen und Dringlichkeitsstufen für Radverkehr und Verkehrssicherheit bleiben von diesem Auftrag unberührt und sind von der Verwaltung mit Vorrang zu verwirklichen.

Herr Tauscher erklärt, die Lokale Agenda 21 leistet eine verdienstvolle Arbeit, aber ich wehre mich entschieden dagegen, dass man die aus Initiativen selbst-ernannter Aufgaben und auch selbst eingebrachter Beiträge, die gleiche oder eine höhere Zuständigkeit als die GV, die gewählt ist, daraus ableitet. Man kann selbstverständlich jederzeit die Gremien der Lokalen Agenda 21 konsultieren, sie können einbezogen werden in die weitere Bearbeitung. Aber hier die Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21 voll als Beschluss jetzt einzubinden, halte ich einfach für zu weit gehend.

Frau von Törne hält es für wichtig, sich der Gefahrenschwerpunkte zuerst anzunehmen, an den Straßeneinmündungen Spiegel anzubringen und unterstützt grundsätzlich die Maßgabe von Herrn Lippoldt und bittet die GV um Zustimmung zur Maßgabe.

Frau Sahlmann zu Protokoll: Ich danke dem Planungsbüro für die gute Arbeit. Zum ganzen Verfahren. Der Masterplan Fahrrad wurde im Mai 2009 beschlossen. Zu meinem Leidwesen sind wir heute erst so weit, dass wir die Analyse vorliegen haben, das lag nicht am Büro, das lag an verschiedenen anderen Umständen. Es war ursprünglich so gemeint, dass der Masterplan Fahrrad in einem Stück hergestellt wird. Es wurde anders interpretiert und vielleicht ist es ja auch gut so, dass wir erst das eine und dann das andere und die Maßnahmen daraus folgen. Ich möchte darum bitten, dass wir nicht weitere Zeit oder ein, zwei Jahre vergehen lassen, ehe wir weiterkommen. Die Maßgabe von Herrn Lippoldt ist in Ordnung und ich bin dafür, dass sich die Lokale Agenda auch beteiligt, aber die

Agenda wird sich auch so beteiligen, weil es noch eine Vorstellung gibt. So ist es bisher geplant gewesen und ich gehe davon aus, dass es so bleibt. Ich bin ein bisschen unschlüssig, wie ich mit dieser Maßgabe hier umgehe. Ich möchte nicht gegen die Agenda sprechen, aber ich möchte auch nicht das Verfahren aufhalten. Ich finde, dass ich das hier voll billigen kann, was vorliegt, ich muss es nicht nur zu Kenntnis geben, ich kann es so unterschreiben. Ein kleiner Mangel sei noch erwähnt: Den Radweg über die alte Autobahn habe ich nicht in allen Plänen gefunden. Der Weg ist die beste und schnellste Verbindung von Kleinmachnow nach Potsdam-Babelsberg und nach Potsdam.

Herr Grubert weist darauf hin, dass die Lokale Agenda mit einbezogen wurde (s. Problembeschreibung).

Frau Sahlmann zu Protokoll: Die Agenda wurde in ausreichendem Maße einbezogen und ich gehe auch für die Zukunft davon aus. Es wurde versprochen, dass es eine öffentliche Veranstaltung gibt oder eine Veranstaltung mit der Agenda zusammen und den Gemeindevertretern. Es sollten alle die Möglichkeit haben, sich noch einmal zu äußern auch über das weitere Verfahren und die Möglichkeit, Anregungen geben zu können.

Herr Dr. Haase: Schlägt aufgrund der unterschiedlichen Meinung zur Formulierung vor, wie folgt zu formulieren: „Im Rahmen der repräsentativen Demokratie.“ Auf Nachfrage von Herrn Musiol an Herrn Lippoldt, ob er damit einverstanden sei, erklärt Herr Lippoldt: „Damit bin ich sehr einverstanden. „

Folgende Maßgabe schlägt der UVO-Ausschuss vor:

1. Die Gemeindevertretung nimmt das vorgelegte Grundlagenpapier zum „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen „Masterplan Fahrrad Kleinmachnow“ mit der Ausweisung konkreter Maßnahmen und Dringlichkeitsstufen im Rahmen der repräsentativen Demokratie als Handlungsprogramm erarbeiten zu lassen. Die erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Planungsleistungen sind in Höhe von 18.000,00 € im Haushalt 2011 zu berücksichtigen.
3. Die von der Gemeindevertretung bereits gefassten Beschlüsse zu Maßnahmen und Dringlichkeitsstufen für Radverkehr und Verkehrssicherheit bleiben von diesem Auftrag unberührt und sind von der Verwaltung mit Vorrang zu verwirklichen.

Abstimmung der Maßgabe:

4 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = mehrheitlich zugestimmt

Abstimmung der DS-Nr. 163/10/1 mit Maßgabe:

4 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = mehrheitlich zugestimmt

Persönliche Erklärung von Herrn Tauscher:

Nach der Abstimmung über die mit Maßgabe versehene DS-Nr. 163/10/1: Ohne diese Maßgabe hätte ich sehr gerne zugestimmt.

Persönliche Erklärung von Frau Heilmann:

Ich schließe mich der Meinung von Herrn Tauscher an.

4 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen - mehrstimmig zugestimmt

TOP 7.2	Bauprogramm Fahrbahnerweiterung Fontanestraße (Radfahren in Gegenrichtung)	119/10
----------------	---	---------------

Die Fahrbahn Fontanestraße wird von Max-Reimann-Straße bis Zehlendorfer Damm um ca. 1,30 m auf 4,00 m Breite in Asphaltbauweise verbreitert. Die Einmündung zum Zehlendorfer Damm wird entsprechend *Anlage 1* umgestaltet.

Kurze Erläuterungen von Frau Neidel.

Die Beschlussvorlage wurde im Bauausschuss behandelt. Dort erging folgender Hinweis (keine Maßgabe): Ausführung mit einer wassergebundenen Decke für den Erweiterungsbereich, so dass der Unterschied der Materialien erkennbar ist. Der Bauausschuss hat wie folgt dazu abgestimmt: 3 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen. Die Verwaltung wird den Hinweis prüfen.

Herr Brinkmann erläutert, dass es bei der Umlage um sogenannte Teileinrichtungen gehe. Teileinrichtungen an Straßen sind z. B. Gehwege, ein separater Radweg, eine Fahrbahn, eine Straßenbeleuchtung, eine Regenentwässerung. Hätte man einen separaten Radweg in Gegenrichtung ausweisen lassen, also einen Radweg mit Festbeschilderung, Pflichtradweg, dann wäre es eine Teileinrichtung und diese wäre umlagepflichtig.

Eine wassergebundene Decke sei als Material nicht geeignet.

Frau Neidel informiert: Farblicher Asphalt für die Fahrbahnerweiterung wäre möglich. Die Kosten würden sich dann um ca. 10.000,00 € erhöhen.

Empfehlung des UVO-Ausschusses: Farbliche Abgrenzung der Fahrbahn mit Asphalt.

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück, da erst die Anwohner informiert werden sollen, bevor eine Beschlussfassung erfolgt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Frau von Törne, Herr Musiol, Herr Lippoldt

TOP 7.3	Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-044 "Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost" (Aufstellungsbeschluss)	164/10
----------------	---	---------------

1. Für die Flächen im Bereich Brunnenweg, Ringweg, Kanalweg, Kurzer Weg und Erlenweg
- vgl. **Anlage 1**, Kennzeichnung Geltungsbereich – soll ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung KLM-BP-044 „Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost“ aufgestellt werden. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
2. Mit dem Bebauungsplan wird angestrebt, die Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost am Teltowkanal planungsrechtlich dauerhaft zu ordnen. Der Gemeindevertretung sind konkrete Vorschläge für mögliche Inhalte des (künftigen) B-Planes in einem ersten B-Plan-Vorentwurf zur Beratung vorzulegen.

Kurze Erläuterung von Frau Neidel.

Das Protokoll zur Erörterungsveranstaltung Gartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost

am Teltowkanal am 23.08.2010 im Gemeindeamt wird mit dem Protokoll verteilt (Anlage).

Frau von Törne und Herr Lippoldt sind abwesend.

Abstimmung der DS-Nr. 164/10:

5 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

Frau von Törne und Herr Lippoldt sind anwesend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Herr Grubert, Herr Tauscher, Herr Heinze, Frau Sahlmann, Herr Musiol

TOP 7.4	Energie- und Klimaschutzprogramm der Gemeinde Kleinmachnow	132/10/2
----------------	---	-----------------

Die 10 Programmpunkte (Anlage 1) des integrierten Energie- und Klimaschutzprogramms werden beschlossen. Die darin enthaltenen Schlüsselmaßnahmen werden schrittweise umgesetzt bzw. weitergeführt. Die Realisierung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der im jeweiligen Haushaltsjahr geplanten Mittel.

Herr Musiol gibt eine kurze Erläuterung, warum das Klimaschutzprogramm noch einmal auf der Tagesordnung steht. Er erläutert Punkt 6 und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung.

Herr Tauscher merkt an, dass der erste Satz im Fettgedruckten in der Problembeschreibung/Begründung gegen das Kommunalrecht verstößt. Es kann im HA nur von einem Gemeindevertreter, vom Bürgermeister oder aus einem Votum eines Ausschusses etwas einfließen.

Herr Piekarski sagt eine redaktionelle Änderung zum HA zu.

Vorschlag von Herrn Dr. Haase: Vielleicht sollte man eine Arbeitsgemeinschaft bilden?

Abstimmung der DS-Nr. 132/10/2:

7 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

TOP 7.5	Umsetzung vom "Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow" im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Steinweg	157/10
----------------	---	---------------

Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der in der Anlage dargestellten Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Bannwald für den Abschnitt Karl-Marx-

Straße bis Steinweg. Die Maßnahmen sind abgeleitet aus dem Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes in Kleinmachnow mit Stand vom 05.12.2008. Mit den Arbeiten soll im Winter 2010/11 begonnen werden. Die geplanten Maßnahmen sind nachfolgend in einer Übersicht (Anlage) dargestellt und beinhalten folgende Themen:

- A – Waldpflege
- B – Entnahme von Gartenabfällen und Rückbau von Schichtholzhecken
- C – Rückverlegung Erschließungswege - gesonderte Beschlussfassung (nicht beschlussrelevant in DS-Nr. 157/10)
- D – Wegerückbau
- E – Einzäunung angrenzender Grundstücke
- F – Rückbau überflüssiger Relikte
- G – Freizeitangebot für Kinder

Kurze Erläuterung durch Herrn Brinkmann.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Es gibt in diesem Teil, der noch in späterer Folge beschlussrelevant ist, die Anlage C 1, die die Erschließung der Grundstücke Karl-Marx-Straße 63 bis 65 a beinhaltet. Da es nicht beschlussrelevant ist, gibt es keinen Sinn, an dieser Stelle jetzt Bäume zu pflanzen. Ich wollte nur darauf hinweisen, dass mir dieser Widerspruch auffällt. Auf der einen Seite sagen wir, wir beschließen jetzt nichts Beschlussrelevantes und auf der anderen Seite werden Fakten geschaffen, dass Bäume gepflanzt werden. Nehmen Sie es heraus. Dieser Fall ist anhängig spätestens seit 17. Juni 2008 durch eine Eingabe an den Herrn Bürgermeister Blasig.

Herr Musiol: Mahnt die Umsetzung des Beschlusses von 2005 an. Anregung zur mehr Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung sollte in einer Hand bleiben.

Herr Brinkmann erläutert, dass die Anwohner über die geplanten Maßnahmen, so wie im ersten Bauabschnitt auch, informiert werden.

Abstimmung der DS-Nr. 157/10:

7 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Lippoldt, Herr Musiol, Herr Kreemke

TOP 8	Anträge
--------------	----------------

TOP 8.1	Grüner Pfeil am Netto-Markt
----------------	------------------------------------

Herr Kreemke erläuterte, dass eigentlich nur der zweite grüne Pfeil fehlt. Intension war auf beiden Seiten einen grünen Pfeil anzubringen. Daran soll auch festgehalten werden.

Herr Kreemke präzisiert seinen Antrag wie folgt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeit der Anbringung des Verkehrszeichens 720 (grüner Pfeil) gemäß § 37 Abs. 2 StVO an der Abbiegung Heidefeld/Stolper Weg (gegenüber der Parkausfahrt Netto) und an der gegenüberlie-

genden Straße Eichhörnchenweg/Stolper Weg in beiden Fahrtrichtungen zu überprüfen.

Herr Musiol: Die Präzisierung erfolgt bis zum HA.

Abstimmung der DS-Nr. 106/10:

7 Zustimmungen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = einstimmig empfohlen

TOP 9 Diskussion und Empfehlung zu Siedlungsstraßen - ruhender Verkehr

Mit Zustimmung des Einreiches, Die Linke, wird der TOP in die nächste Sitzung vertagt.

TOP 10 Diskussion und Empfehlung Auslobung Umweltpreis

Der TOP wird in die nächste Sitzung vertagt, da der Einreicher, SPD, nicht anwesend ist.

TOP 11 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es gibt keine Anfragen.

TOP 12 Sonstiges

1. Friedensbrücke

Frau Sahlmann informierte über den Unfall an der Friedensbrücke, bei dem ein Kind auf dem rutschigen Belag gestürzt und vor ein Auto gefallen sei. Die unbefriedigende Antwort von Herrn Schmidt vom Landesstraßenbaubetrieb sei gewesen, dass sie den Belag nicht ändern wollen, nur ausbessern und reparieren wollen und man müsse die Fahrweise anpassen oder vom Fahrrad absteigen. Vielleicht kann man doch noch einmal an den Landesstraßenbaubetrieb herantreten und daran appellieren, für die Sicherheit der Radfahrer und Schüler zu sorgen.

Herr Grubert erläuterte, dass es leider eine Grenze gebe und diese Grenze sei, wir haben Tempo 30 beantragt und haben es versagt bekommen mit Versagungsbescheid vom 25.08.2010. Wir werden noch ein Schreiben aufsetzen, dessen Wirkung gleich 0 sein wird. Die Gemeinde hat kein Hoheitsrecht. Der Bauhof wurde aber angewiesen, auf Brücken zu streuen.

2. Sitzungsplan 2011

Der Sitzungsplan 2011 wurde verteilt.

3. Verabschiedung von Herrn Dehne

Herr Grubert informiert, dass am 26.10.2010, um 18.00 Uhr, im Vorraum des Bürger-

saals die Verabschiedung von Herrn Dehne stattfinden wird.

Der Vorsitzende schließt um 22.20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Die nichtöffentliche Sitzung wird nicht eröffnet.

Kleinmachnow, den 03.11.2010

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen